

---

Quartierzeitung von Wittigkofen

# dr JUPI



---

43. Jahrgang

Nummer 4

November 2016

Wittigkofen gestern und heute,  
vom Acker zur Satellitenstadt.

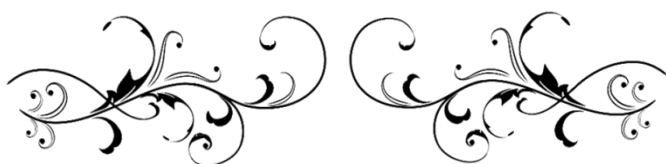
Erfahren Sie in dieser Nummer mehr  
über die Geschichte unseres Quartiers.

Schloss Wittigkofen



## INHALT:

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| • Editorial                      | Seite 3       |
| • Der Quartierverein informiert  | Seite 4 – 8   |
| • Gewinner Wettbewerb 3/2016     | Seite 7       |
| • Jassturnier - Rangliste        | Seite 7       |
| • Räbeliechtli schnitzen / Umzug | Seite 8       |
| • Wittigkofen - Geschichtliches  | Seite 10 – 12 |
| • dr Bärner Witz                 | Seite 16      |
| • Treffpunkt Wittigkofen         | Seite 17 – 26 |
| • Henzi – Stock                  | Seite 30 – 31 |
| • Neues aus alter Zeit           | Seite 32      |
| • Info Weihnachtsbäume entsorgen | Seite 34      |
| • Betriebsgruppe / Unsere Igel   | Seite 36 – 39 |
| • Samichlaus-Värsli              | Seite 39      |



## IMPRESSUM

Quartierzeitung «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen  
[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

Erscheint 2017: am 15. Februar, 17. Mai,  
16. August und 15. November

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:**  
**11. Januar 2017**, verteilt am 15. Februar

Verantwortlich:

Weisse Seiten: Redaktion  
Fritz Liebi (fli)  
Walter Kehrli (kli)

Anschrift: Redaktion "dr JUPI"  
Postfach 157  
3000 Bern 15  
Telefon 031 944 01 32  
[mail@qv-wittigkofen.ch](mailto:mail@qv-wittigkofen.ch)

Gelbe Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Layout für Druck und Website: Walter Kehrli (kli)

Kassa-Stelle: Postkonto 30-10631-0

Druck: wälti druck gmbh Ostermundigen  
Auflage: 1'500 Stück

### **Inseratepreise 2016 / 2017:**

Höhe: 2 cm Fr. 16.- / 4 cm Fr. 25.- / 6 cm Fr. 34.-  
8 cm Fr. 43.- / 10 cm Fr. 51.- / 12 cm Fr. 59.-  
14 cm Fr. 66.- / 16 cm Fr. 73.- / 18 cm Fr. 80.-  
20 cm Fr. 86.- / 22 cm Fr. 92.- / 24 cm Fr. 97.-  
27 cm Fr. 102.- (ganze Seite)      Seitenbreite 9 cm

Der JUPI wird gratis an alle Haushaltungen von Wittigkofen verteilt.  
Im Abonnement: 4 Nummern/Jahr mind. Fr. 18.00



## Wittigkofen

Liebe Leserinnen und Leser

Die Altstadt von Bern gehört bekanntermassen zum Weltkulturerbe der UNESCO. Wer als Tourist nach Bern kommt, streift entzückt durch die Lauben, fotografiert den Zytglogge und den Chindlifrässer-Brunnen ... und wenn die Zeit reicht, gibts noch einen kleinen Ausflug zum Bärenpark. In unser Quartier dürfte sich kaum je ein Tourist verirren. Die kantigen Hochhäuser aus Beton sind wahrlich keine Sehenswürdigkeit.

Als Gesamt-Ensemble entpuppt sich das Wittigkofen-Quartier allerdings als architektonische Glanzleistung. Wir haben es mit einem kühnen Statement zu tun, das sich in wohltuender Weise vom amorphen, manchmal sogar chaotischen Siedlungsbrei abhebt, den wir sonst fast überall an den Rändern von Bern antreffen. Im Vergleich etwa zu Ittigen ist Wittigkofen ein grünes Paradies. Kommt hinzu, dass der zugegebenermassen brutalistische Baustil unserem Quartier eine unverwechselbare Identität verleiht.

In diesem Heft erfahren Sie aus der Feder von Lies Munz mehr über die spannende Planungs- und Entstehungsgeschichte unseres Quartiers (Seiten 10 - 12). Weiter hinten im Heft berichtet dieselbe Autorin darüber, wie ein Riegbau aus dem 17. Jahrhundert vom Sulgenauquartier in die Nachbarschaft des Schlosses Wittigkofen "verpflanzt" wurde (Seiten 30 - 31).

An dieser Stelle möchte ich nun noch das Mastermind hinter der Wittigkofen-Planung ein bisschen näher vorstellen: Es handelt sich um den international renommierten Basler Architekten Otto Senn (1902 - 1993). Das Denken und Handeln Senns wurde massgeblich von den Ideen des Neuen Bauens geprägt. Bevor er 1933 ein eigenes Architekturbüro ins Leben rief, machte er sich auf Reisen mit herausragenden Beispielen zeitgenössischer Architektur vertraut: In Stuttgart besuchte er die inzwischen legendär gewordene Weissenhof-Siedlung, in England erforschte er das Konzept der Gartenstadt, in den USA schaute er sich Bauten von u.a. Frank Lloyd Wright und Richard Neutra an.

In der zweiten Hälfte der 1950er-Jahre war Otto Senn der einzige Architekt aus der Schweiz, der bei der Planung und beim Bau des Hansaviertels in Berlin mitmachte: Dort stösst man auch auf Gebäude der Architektur-Ikonen Walter Gropius, Oscar Niemeyer und Alvar Aalto. Das Hansaviertel ist zwar nicht ganz verkehrsfrei, verfügt aber über grosszügige Grünflächen: Da es diverse architektonische Handschriften und Architektur-Typen (inklusive Einfamilienhäuser) in sich vereinigt, wirkt es weniger prägnant als Wittigkofen. Wie später Wittigkofen, so spaltete und spaltet auch das Hansaviertel die Geister - in einer 1964 veröffentlichten Streifschrift war gar von der "gemordeten Stadt" die Rede. Wer in Wittigkofen lebt, lebt also an einem lebendigen Brennpunkt der Architektur-Debatte.

Tom Gsteiger

[www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

**Präsident:**

Fritz Liebi  
Jupiterstrasse 27/418  
Tel. 031 944 01 32

**Kassierin:**

Stefanie Munz  
Jupiterstrasse 21/106  
031 941 11 07

---

## Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Am **6. Dezember** kommen der Samichlous und der Schmutzli zu uns ins Quartier. **Wie im letzten Jahr sind sie im Zentrum (im grossen Saal)**. Sie freuen sich auf den Besuch von **Kindern bis zum Alter von 10 Jahren**.

Am **1. Januar 2017** begrüßen wir Sie wie gewohnt zum Neujahrs-Apéro im Atrium des Treffpunkts.

Zu allen Anlässen finden Sie im Internet ([www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)) detaillierte Angaben.

Den **18. März 2017** können Sie sich für den **Flohmarkt** vormerken.

Am **22. März 2017** findet die **Mitgliederversammlung** statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied sind. Falls Sie Mitglied werden möchten, finden Sie in diesem JUPI einen Anmeldetalon.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

## Neujahrs-Apéro

Zum Start ins neue Jahr offerieren wir der Quartierbevölkerung wiederum den traditionellen Neujahrs-Apéro.



**Wann: Sonntag, 1. Januar 2017**

**Zeit: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Wo: Atrium des Treffpunkts Wittigkofen**

Kommen Sie vorbei und stossen mit uns, mit Bekannten und Unbekannten auf das neue Jahr an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand

## Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich das Datum für die

### **42. Mitgliederversammlung des Quartiervereins Wittigkofen vom Mittwoch, 22. März 2017, 19.30 Uhr**

im **Kirchlichen Zentrum Wittigkofen**, grosser Saal.

- 1. Teil:** statutarische Traktanden
- 2. Teil:** gemütliches Zusammensein mit einem kleinen Imbiss.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Wittigkofen der Vorstand



## **Werden auch Sie Mitglied des Quartiervereins !**

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten.

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

### **Beitrittserklärung**

**Ich/wir werde(n) Mitglied beim  
Quartierverein Wittigkofen**

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: .....

Einzelmitglied Fr. 10.-                       Familien Fr. 20.-

Kollektivmitglied, wie Firmen usw.                      Fr. 50.-

✂-----

**Bitte senden an:**  
Quartierverein Wittigkofen  
Postfach 157  
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: [www.qv-wittigkofen.ch](http://www.qv-wittigkofen.ch)

## Die Tischtennis-Tische...

hinter den Häusern 23 - 27 sind sehr "in die Jahre" gekommen. Nun hat die Betriebsgruppe Überbauung Wittingkofen diese erneuert; sie strahlen schöner als je zuvor. Da macht das Spielen wieder Spass.

Besten Dank den stets hilfsbereiten Mannen.



## Saaliwohnung



Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

**Telefon 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!**

## Beilage "Quartierführer" in der August-Ausgabe des JUPI

Wir bitten die Institutionen und Personen, welche hier aufgeführt sind, uns jeweils allfällige Änderungen bis **Juni** des Ausgabe-Jahres zu melden, damit diese Unterlage stets auf aktuellem Stand gehalten werden kann.

Mit bestem Dank

Die Redaktion

## Wettbewerb im JUPI 3 / 2016

Ausgehend von 5'000 kg Heu und einem Ballengewicht von 25 kg kommt man auf eine Anzahl von **200** Stück.

Am nächsten mit ihren Schätzungen lagen:

|               |     |
|---------------|-----|
| Weber Gertrud | 205 |
| Marti Elsbeth | 174 |
| Mathys Erika  | 167 |

Sie haben je einen Einkaufs-Gutschein im Wert von Fr. 20.-- erhalten; herzliche Gratulation.

Leider war die Beteiligung sehr gering; hoffentlich erhalten wir nächstes Mal mehr Post.

Die Redaktion

## Jass-Turnier Wittigkofen Samstag 22. Oktober

Er gehört bereits zur Tradition, "unser" Jass-Plausch.

Erneut haben sich 36 Teilnehmende mehr oder weniger an den erhaltenen Karten (und vielleicht auch an den zugelosten Partnern?) gefreut.

Wie immer konnten alle einen Preis mit nach Hause nehmen und wie gewohnt genossen wir wieder einen köstlichen Imbiss.

### Auszug aus der Rangliste:

| Rang | Name    | Vorname  | Punkte |
|------|---------|----------|--------|
| 1    | Metry   | Bettina  | 4'961  |
| 2    | Moser   | Heidi    | 4'940  |
| 3    | Bieri   | René     | 4'853  |
| 4    | Jud     | Leo      | 4'820  |
| 5    | Bieri   | Gabriele | 4'804  |
| 6    | Figi    | Trudi    | 4'742  |
| 7    | Marti   | Viktor   | 4'735  |
| 8    | Jaggi   | Rolf     | 4'698  |
| 9    | Gilgen  | René     | 4'689  |
| 10   | Brunner | Gerhard  | 4'684  |
| 11   | Figi    | Marc     | 4'599  |
| 12   | Brügger | Beat     | 4'526  |



## Räbeliechli Schnitze



**Mittwoch, 9. November,**

**14.00 bis 16.00 Uhr,**

im Gemeinschafts-Zentrum  
Wittigkofen

Eltern, Grosseltern usw. sind herzlich willkommen, ihr Kind beim Aushöhlen und Schnitzen zu unterstützen.

Die Räben werden vom Quartierverein zur Verfügung gestellt. **Bitte jedoch unbedingt Schnitzwerkzeug** (Schnitzer, Förkli, Ausstecher ...) **mitbringen.**

---

## Räbeliechli-Umzug

Besammlung: **Freitag, 11. November,** um **17.50 Uhr,**  
*vor dem Haupteingang  
des Zentrums Wittigkofen.*

Nach dem Umzug wird den mitwirkenden Kindern ein kleiner Imbiss serviert.



Quartierverein Wittigkofen  
der Vorstand



# Ein Glückswurf



**Wenn Sie nach dem  
Haarschneiden  
auf Anhieb  
2x die 6 würfeln,  
ist Ihr Haarschnitt  
GRATIS!**



Die Aktion dauert vom  
21. November - 24. Dezember 2016

KÉRASTASE  
PARIS

L'ORÉAL  
PROFESSIONNEL

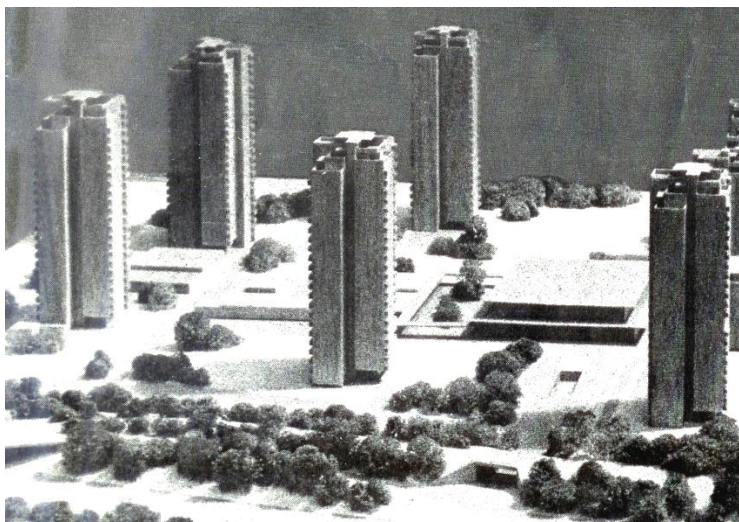
**Coiffure Dieter**  
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern  
Tel. 031 941 42 22

## Wittigkofen, als es noch Landwirtschaftszone war



“Eichen beim Schloss Wittigkofen“, so nannte der Maler A. Imhof dieses Bild aus dem Jahr 1930. Gut zu erkennen ist der spitze Hügel im Hintergrund, der Hüenliwald. Das weisse Haus ist vermutlich das Pächterhaus des ehemaligen Saaligutes, scheint aber etwas gross geraten zu sein. Warum hat der Maler den Landsitz Melchenbühl nicht wiedergegeben? Ist er von den Bäumen verdeckt?

## Modell unseres Quartiers



Vielleicht erinnern sich noch einige von Ihnen, dass an der Expo 64 in Lausanne das oben abgebildete Modell unseres Quartiers ausgestellt war. Es wurde als zukunftsweisender Städtebau gepriesen und vor allem die vielen Grünflächen hervorgehoben, die durch die Verlegung der Autos in den Untergrund erhalten blieben. Die Prognosen für das Jahr 2000 rechneten mit einer Bevölkerung in der Schweiz von 10 Millionen Personen. Deshalb mussten Wege gefunden werden, das Bauland möglichst gut auszunutzen.

Mit der Planung für den letzten Teil des noch überbaubaren Landes im Osten von Bern wurde 1960 begonnen. In mehreren Quartieren (Wittigkofen, Thoracker, Hinteres Melchenbühl, Sollacker) sollte Wohnraum für bis zu 24'000 Menschen entstehen. Ein Hotel mit 800 Betten, ein Kongresszentrum, ein riesiges Einkaufszentrum mit über 4'000 Parkplätzen und ein Autobahnanschluss waren vorgesehen. Am 28. Juli 1970 wurden die Sonder-

bauvorschriften für die 1. Etappe - Oberes Murifeld – von den Stimmbürger/innen (in der Stadt Bern waren die Frauen seit 1968 stimmberechtigt!) angenommen. Nach dem Ölschock vom Herbst 1973 und der darauf folgenden wirtschaftlichen Abschwächung wurde den gigantischen weiteren Projekten an der Urne eine Abfuhr erteilt.

Es erwies sich als Glücksfall, dass das Terrain in Wittigkofen nur zwei Landbesitzern gehörte: der Burgergemeinde Bern und der Erbgemeinschaft Wittigkofen. Die traditionsbewussten Eigentümer wollten keinen "Häuserbrei" auf ihrem Boden, sondern eine einheitliche Überbauung. Bereits 1960 nahm Rudolf von Fischer von der Erbgemeinschaft Kontakt mit Otto Senn auf, einem europaweit bekannten Architekten aus Basel. Sein Entwurf sah eine Bauverbotszone um das Schloss vor. Die Häuser wurden auf eine Fläche von 20 % konzentriert, so dass viel Grünfläche erhalten blieb, da zu jeder Wohnung ein Einstellplatz in der unterirdischen Ebene vorgesehen war. Wegen der geplanten weiteren Grossüberbauungen verlangte der Verkehrsplaner der Stadt beim Schloss Wittigkofen den Bau von zwei Hochleistungsstrassen, die sich niveaugetrennt kreuzen sollten. Das konnte dank zäher Verhandlungen verhindert werden.



Die Architekten Thormann und Nussli, Bern, waren mit der Ausführung des Projektes beauftragt. 1972 war Baubeginn; im August 1973 konnten die ersten Wohnungen im Haus Nr. 9, im Dezember diejenigen des Hauses 21 bezogen werden.

Wie aus dem Modell ersichtlich ist, wurde nicht alles plangemäss verwirklicht. Das Kirchliche Gemeinschaftszentrum war als freistehendes, eigenes Gebäude vorgesehen. Heute befindet es sich mit dem Geschäftszentrum unter einem Dach. Hätte man das damals schon gewusst, wäre vielleicht eine andere Anordnung der Häuser möglich gewesen, mit grösseren Abständen zwischen den Blöcken 23, 25, 27 / 17, 19, 21 und 29, 31, 33. So ist zwischen dem Geschäftszentrum und den Häusern 3, 5 und 7 eine grosszügige Rasenfläche erhalten geblieben. Hinter dem Schulhaus erkennt man ein fünftes Kettenhaus. Dort war ein ökumenisches Altersheim vorgesehen, das von den drei Landeskirchen und der Israelischen

Gemeinde getragen worden wäre. Da die Planung zu lange dauerte, verfielen die Sonderbauvorschriften, die nur für eine gewisse Zeit Gültigkeit hatten. Deshalb sind die Wohnhäuser "Drei Eichen" viel niedriger.

Das Pflegeheim wurde schliesslich von den Asylen Gottesgnad (heute tilia) hinter dem Haus Nr. 57 erstellt. Dort befand sich lange ein Baumateriallager. Später stellten Fahrende mehrere Male ihre Wohnwagen auf dem Platz ab, weshalb man ihn im Quartier auch den "Zigeunerplatz" nannte. Mit dem Bau des Heimes ging der letzte Ort verloren, wo am 1. August nach dem Lampionumzug ein Feuer entfacht werden konnte.

Zwischen den Blöcken Nr. 3 und Nr. 5 ist ein flacher Bau zu sehen. Das wäre das Schwimmbad gewesen! Dafür reichte aber das Geld nicht mehr. Auch waren die Bedenken gross, die Bewirtschaftung käme zu teuer zu stehen. Nach unserem Quartier wurden nur noch im Holenacker Hochhäuser gebaut. Danach war diese Bauform in Bern nicht mehr gefragt. Es folgte die Phase der "gedrängten Flachbauweise". Ein Beispiel ist gleich in unserer Nachbarschaft zu finden: der Merzenacker. Diese Bauweise ist nicht mehr aktuell, da mit dem Bauland viel haushälterischer umgegangen werden muss. Hochhäuser werden wieder aktuell. Stadtpräsident Tschäppät war vor nicht allzu langer Zeit mit Vertretern der Gemeindekonferenz in Wittigkofen, um ihnen zu zeigen, wie man in Zukunft bauen müsse. Von einem Architekten habe ich erfahren, dass die Ausnützungsziffer in unserem Quartier für die heutige Zeit aber nicht mehr genügt. Wie eng heute gebaut wird, ist in den neuen Quartieren Schönberg und Brünnen zu sehen. - Dann lieber etwas höher und mit grösseren Abständen, wie bei uns!



Das Endresultat der Planung  
So kennen wir unser Quartier

Lies Munz



# WINTERAKTION

# WITTIGKOFEN

**Günstige Pauschalangebote im Winter**  
gültig vom 9. Januar – 17. März 2017

Verwöhnen Sie sich doch einmal mit einem neuen Farbanstrich in Ihrer Wohnung!

## Pauschalangebote Malerarbeiten:

**Wohnzimmer Fr. 1150.- (Decke & Wände)**  
Option Fr. 650.- 2 Fenster & Radiatoren

**Korridor Fr. 980.- (Decke & Wände)**

**Schlafzimmer Fr. 980.- Decke, Wände inkl. Holzfrontwand**

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

**Kinderzimmer Fr. 880.- Decke, Wände inkl. Holzfrontwand**

Option Fr. 140.- Fenster innenseitig

Option Fr. 100.- Radiator

Alle Preise exkl. Mwst.

R. Rolli Eidg. dipl. Malermeister

**MALEREI**  
**ROLLI AG**

Jupiterstrasse 5, Postfach 3000 Bern 15

[info@malereirolli.ch](mailto:info@malereirolli.ch) [www.malereirolli.ch](http://www.malereirolli.ch)

Malerarbeiten in Ihrer Wohnung im Winter besonders günstig! Angebot beinhaltet den Neuanstrich in hellen Farbtönen weiss oder leicht abgetönt auf bestehende intakte Untergründe, wie Verputz und Rauhfaser tapete. Den allfälligen Ersatz von Tapete oder Verputz offerieren wir Ihnen gerne zusätzlich und preiswert. Für allfälliges verschieben von Mobiliar sind wir Ihnen bei Bedarf gerne behilflich.

Vereinbaren Sie jetzt den gewünschten Termin!

**031 941 14 58**

**079 215 85 41**

## Shiatsu

Marianne Graf  
dipl. Shiatsupraktizierende  
Jupiterstr. 5/1456  
3015 Bern  
Tel. 079 381 16 47  
www.shiatsugraf.ch  
info@shiatsugraf.ch  
Mitglied SGS  
Shiatsu Gesellschaft Schweiz

木火土金水



# 031 371 11 11

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

Im Todesfall beraten und unterstützen  
wir Sie mit einem umfassenden  
und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein  
Bestatter  
mit eidg. Fachausweis



 **EGLI  
BESTATTUNGEN**

Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern  
office@egli-ag.ch, [www.egli-ag.ch](http://www.egli-ag.ch), 24 h-Tel. 031 333 88 00



## SPITEX BERN

Näher beim Menschen

Dank unseren Pflege- und Spezialdienstleistungen sind Sie in Ihren eigenen vier Wänden rund um die Uhr gut betreut.



SPITEX BERN Könizstrasse 60  
Postfach 450 CH-3000 Bern 5

T. 031 388 50 50 F. 031 388 50 40  
info@spitex-bern.ch [www.spitex-bern.ch](http://www.spitex-bern.ch)



# PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

## **Armut im Alter ist unsichtbar. Aber nicht für uns.**

Schlägt die Miete auf oder stirbt der Partner, können ältere Menschen rasch in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Betroffenen verbergen dies häufig und ziehen sich zurück. Pro Senectute Region Bern schaut hin und hilft, mit Beratung und finanzieller Unterstützung. Diese Hilfe ist dank Ihrer Spende möglich. Herzlichen Dank!

Ende 2015 bezogen 197'417 Personen Ergänzungsleistungen zur AHV. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der alten Menschen, die finanziell nicht über die Runden kommen, erneut um 5'000 Personen angestiegen. Was das heisst, wissen die Mitarbeitenden von Pro Senectute Region Bern bestens. Vreni Z. wuchs nach dem Tod ihres Mannes das Zahlen der Rechnungen und das Ausfüllen der Steuererklärung über den Kopf. Die Rechnungen stapelten sich unbezahlt auf dem Küchentisch und die Witwe wusste nicht mehr ein und aus.

In solchen Momenten hilft die Sozialberatung von Pro Senectute. Die Mitarbeitenden unterstützen betroffene Seniorinnen und Senioren beim Ordnen der Finanzen und suchen gemeinsam mit Ihnen einen Weg aus der schwierigen Situation. Pro Senectute Region Bern hat im vergangenen Jahr 2'479 ältere Menschen kostenlos beraten und bei finanziellen Notlagen unterstützt. Hierfür sind wir nachhaltig auf Ihre Spende angewiesen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

## **Pro Senectute Region Bern die Dienstleistungsorganisation für das Alter**

Pro Senectute setzt sich seit bald 100 Jahren für ältere Menschen ein. Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz und berät Seniorinnen und Senioren kostenlos in über 130 Beratungsstellen schweizweit. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen 1'600 Mitarbeitende und 15'000 Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Über eine halbe Million Menschen im Pensionsalter sowie deren Angehörige nutzen die Angebote. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert.

[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)

## Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...



### Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr  
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr  
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr



**Freudenberg Apotheke**  
Bern-Ostring  
Tel. 031 351 96 33

**FREUDENBERG  
APOTHEKE**

**...damit Sie rundum gesund  
bleiben!**



### **Dr Bärner Witz / 13**

Fritz Hofmann, Benteli Verlag

Übrigens ....auch die *Bernerin* ist die Ruhe selbst und lässt sich nicht so schnell aus dem Konzept bringen. Sogar als ein Brand in der Wohnung ausgebrochen war, beginnt sie in aller Ruhe in der Wohnung aufzuräumen. Das ist sogar ihm zuviel: «Was fangsch du jez no a ufrume! Bisch eigetlech verrückt worde?!!» Sie: «Nei gwüss nid, aber i wott eifach das ufgrumt isch, we d Füürwehr chunt!»

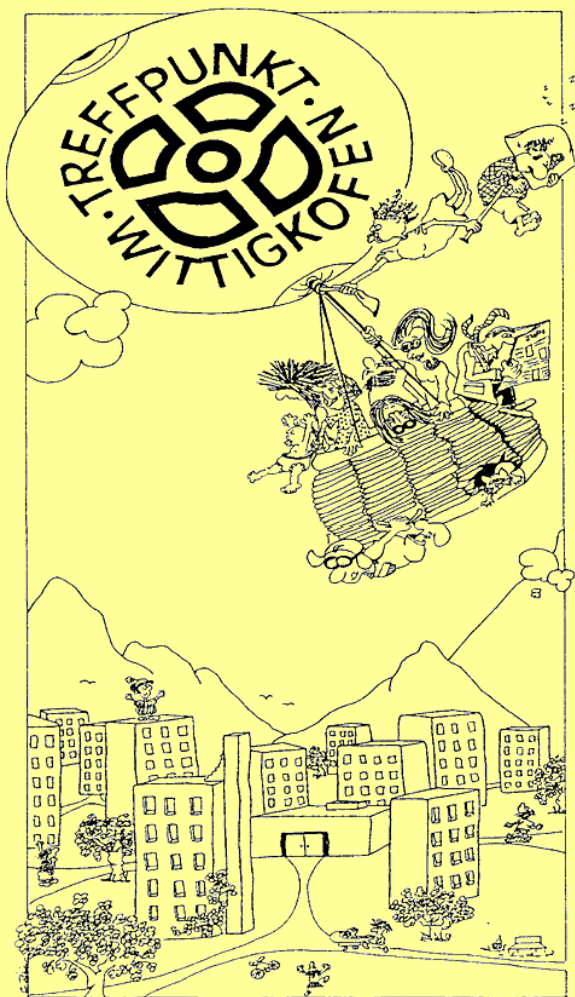
## **STRAUB - REINIGUNGEN**

GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART  
UMZUGSWOHNUNGEN - NEUBAUTEN  
TEPPICHREINIGUNGEN - FENSTER  
BÜROS - GESCHÄFTSLOKALE  
HAUSWARTUNGEN

**KURT STRAUB**  
JUPITERSTRASSE 43/1157

TEL.031 941 25 39 / NATEL 079 408 37 67





☎ 031 941 04 92

tpw.petrus@refbern.ch

www.petrus-kirche.ch

**Öffnungszeiten Treffpunktbüro  
Marlies Gerber (Leitung) & Elisabeth Wäckerlin  
& Skaidridt Zysset**

|              |                   |
|--------------|-------------------|
| ⌚ Montag     | 13.00 – 18.00 Uhr |
| ⌚ Dienstag   | 13.30 – 16.30 Uhr |
| ⌚ Donnerstag | 13.30 – 16.30 Uhr |
| ⌚ Freitag    | 13.00 – 18.00 Uhr |

**Bürozeiten für Vermietungen  
und Abgabe von Schlüsseln**

|           |                   |
|-----------|-------------------|
| ⌚ Montag  | 13.00 – 18.00 Uhr |
| ⌚ Freitag | 13.00 – 18.00 Uhr |

**Sozialberatung im Treffpunkt Wittigkofen**

Bea Friedli, Sozialdiakonin Kirchgemeinde Petrus  
Jeweils am Mittwoch von:

8.30 – 10.00 Uhr ohne Anmeldung  
10.00 – 12.00 Uhr mit Terminvereinbarung  
Tel. 031 350 43 07 (Dienstag - Freitag)

bea.friedli@refbern.ch

Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

## **November 2016**

- Sa 5. FairKleiden > siehe Ausschreibung  
Di 8. Bastelnachmittag um 14.00 Uhr  
Mi 9. Quartierverein: Räbeliechtli schnitzen  
von 14.00 – 16.00 Uhr  
Mi 9. Frauentreff um 19.30 Uhr  
Fr 11. Quartierverein: Räbeliechtli-Umzug  
um 17.50 Uhr  
Sa 19. JUPI-Z'Morge für alle von 8.30 – 11.00 Uhr  
Do 24. Café contact des francophones um 9.30 Uhr  
Fr 25. Treffpunkt für SeniorInnen um 14.30 Uhr  
Sa 26. Weihnachtsmarkt  
26.11. bis 9.12. Kerzenziehen

## **Dezember 2016**

- bis 9. Kerzenziehen  
So 4. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr  
Di 6. Quartierverein: dr Samichlous chunnt!  
Mi 7. Frauentreff um 18.00 Uhr  
Do 8. Café contact des francophones um 9.30 Uhr  
Di 20. Adventssingen um 19.00 Uhr  
Sa 24. Zäme Wiehnachte fyre um 17.30 Uhr

**Der Treffpunkt und das Treffpunktbüro sind vom  
25. Dezember 2016 bis 5. Januar 2017  
geschlossen!**

**Wir wünschen Ihnen alle ein gesegnetes Weihnachts-  
fest und ein frohes neues Jahr!**

## **Januar 2017**

- So 1. Quartierverein: Neujahrs-Apéro  
Mi 11. Frauentreff um 19.30 Uhr  
Fr 20. Fondueplausch um 18.00 Uhr  
Do 26. Café contact des francophones um 9.30 Uhr  
Fr 27. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr

## **Vorschau Februar 2017**

- Mi 1. Frauentreff um 19.30 Uhr  
So 5. Reformierter Gottesdienst um 9.30 Uhr

## **Das laufende Angebot im Treffpunkt**

### **➔ KinderTreff ◀**

Leitung: Marlies Gerber  
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr  
für alle Kinder im Quartier

### **➔ Jugendarbeit Bern NordOst ◀**

Leitung: Martina Zenhäusern, Philippe Eggenschwiler &  
Belinda Saner  
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten Treff:  
Mittwoch 16.00 – 20.00 Uhr / Freitag 19.00 – 23.00 Uhr

### **➔ Spielgruppe Jupizolla ◀**

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46  
Montag, Dienstag und Freitag von 9.00 – 11.30 Uhr

### **➔ Fit / Gym für Erwachsene ◀**

Leitung: Frau Schindler und Frau Sahli  
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,  
Tel. 031 359 03 03  
Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 / 9.30 – 10.30 /  
10.30 – 11.30 Uhr (ausser Schulferien)

## ➔ **Aerobic** ←

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35

Montag von 19.00 – 20.00 Uhr,

Mittwoch von 9.00 – 10.00 Uhr

## ➔ **Senior/innen-Treff** ←

Leitung: Frau B. Friedli, Tel. 031 350 43 07

Immer am letzten Freitag im Monat um 14.30 Uhr

## ➔ **Café contact des francophones** ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36

Letzter Donnerstag im Monat von 9.30 – 11.00 Uhr

## ➔ **FrauenTreff** ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92

Jeden 1. oder 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

## ➔ **isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütedienst** ←

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei

Stufe 3 Dienstag und Freitag von 13.45 – 15.30 Uhr /

Stufe 4 Dienstag und Freitag von 15.45 – 17.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: ISA Tel. 031 310 12 70

## ➔ **Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch** ←

Leitung: Frau Wenger-Stettler, Frau Frei, Frau Vanzin

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr

(ausser Schulferien)

Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

## ➔ **Jodlerclub Lorraine-Breitenrain** ←

Leitung: Herr Wüthrich, Tel. 031 829 31 65

Jeden Montag von 20.00 – 22.00 Uhr

---

# **Senior/innen-Treff**

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15

**Freitag, 25. November 2016, 14.30 Uhr**

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen

Bea Friedli und Marlies Gerber

Auskunft: Bea Friedli, 031 350 43 07

## **Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?**

**Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für  
20 bis 200 Personen zu mieten!**

**Tel. 031 941 04 92 [tpw.petrus@refbern.ch](mailto:tpw.petrus@refbern.ch)**

**Informationen am  
Montag und Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr**

**GÜNSTIG UNTERWEGS  
MIT DEM  
GUTSCHEINHEFT.**

**AB 10% RABATT**

**Sparen Sie jetzt:**

*10 % Rabatt auf Gutscheine im Wert ab CHF 100.– (15 % Rabatt ab CHF 500.–),  
Angebot gültig bis 31. Dezember 2016*

*Bestellen oder abholen – Tag und Nacht:  
Taxi- und Kleinbusbetrieb, Weissenbühlweg 6, 3007 Bern  
031 371 11 11, [www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)*

**031 371 11 11**  
**Bären  
Taxi AG**  
Gratisanruf 0800 55 42 32



Bild: [www.global-presents.de](http://www.global-presents.de)

## Zäme Wiehnachte fyre

**Wir laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier ein  
Samstag, 24. Dezember 2016 um 17.30 Uhr**

im Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

mit einem gottesdienstlichen Teil  
mit weihnachtlicher Musik

und einem gemeinsamen Abendessen (ohne Anmeldung).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen  
und geben Ihnen gerne Auskunft!

Barbara Preisig, Pfarrerin Kreis 4, Telefon 031 941 02 29  
Marlies Gerber, Sozialarbeiterin, Telefon 031 941 04 92



Wenn einer dem anderen Liebe schenkt,  
wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird,  
wenn Herzen zufrieden und glücklich sind,  
steigt Gott herab vom Himmel  
und bringt das Licht:  
Dann ist Weihnachten.

Weihnachtlied aus Haiti



Bild: Marlies Gerber

# Kerzenziehen

**vom 26. November bis 9. Dezember 2016**  
im Treffpunkt Wittigkofen

## **Öffnungszeiten:**

|           |              |                   |
|-----------|--------------|-------------------|
| Samstag,  | 26. November | 10.00 – 17.00 Uhr |
| Sonntag,  | 27. November | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Mittwoch, | 30. November | 13.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag,  | 2. Dezember  | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Samstag,  | 3. Dezember  | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Sonntag,  | 4. Dezember  | 13.00 – 17.00 Uhr |
| Mittwoch, | 7. Dezember  | 13.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag,  | 9. Dezember  | 13.00 – 17.00 Uhr |

## Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern

|             |              |                  |
|-------------|--------------|------------------|
| Dienstag,   | 29. November | 9.30 – 11.30 Uhr |
| Donnerstag, | 8. Dezember  | 9.30 – 11.30 Uhr |

## Kerzenziehen für Rollstuhlfahrer/innen und Senior/innen

|             |              |                   |
|-------------|--------------|-------------------|
| Dienstag,   | 29. November | 13.30 – 16.30 Uhr |
| Donnerstag, | 8. Dezember  | 13.30 – 16.30 Uhr |

## Gruppen, Klassen, Kindergarten

können nach Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen!

**Wir freuen uns auf Dich/Sie!**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den  
Treffpunkt Wittigkofen Tel.: 031 941 04 92

Wir suchen immer wieder freiwillige Helferinnen und Helfer, welche während den Öffnungszeiten das Kerzenziehen betreuen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Wenn Sie Lust und Zeit haben, dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Treffpunkt!

Telefon: 031 941 04 92  
oder E-Mail: [tpw.petrus@refbern.ch](mailto:tpw.petrus@refbern.ch)

# Treffpunkt Wittigkofen

An dieser Stelle haben wir bereits mehrfach mitgeteilt, dass die Kirchgemeinde Petrus gezwungen ist, ihre Liegenschaftskosten zu reduzieren. Dass diese Reduktion bei der Liegenschaft Treffpunkt Wittigkofen erfolgen wird und nicht bei der Kirche und beim Kirchgemeindehaus, hat der Kirchgemeinderat bereits vor längerer Zeit beschlossen.

Ende August 2016 hat der Kirchgemeinderat Petrus bedingungslos auf das Nutzungsrecht für das Kirchliche Gemeinschaftszentrum Treffpunkt Wittigkofen verzichtet. (Die Kirchgemeinde Petrus war nur Nutzerin, Besitzerin ist die evangelisch reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern.)

Für den Treffpunkt zuständig ist nun die Abteilung Bau und Liegenschaft der Gesamtkirchgemeinde. Die Kirchgemeinde Petrus steht im Gespräch mit der verantwortlichen Person dieser Abteilung bezüglich Zukunft des Treffpunkts. Bis Ende März 2017 läuft der Betrieb weiter wie bisher.

Verschiedene in der Kirchgemeinde tätige Personen setzen sich mit sehr grossem Engagement für den Erhalt des Treffpunkts für das Quartier Wittigkofen ein und führen Gespräche mit vielen verschiedenen Institutionen und Personen.

Liebe Quartierbewohnerin, lieber Quartierbewohner, bei unserer Arbeit für den Erhalt des Treffpunktes sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen! Melden Sie sich bei uns!

Für den Kirchgemeinderat Petrus: Ursula Schärer  
Für das Team des Treffpunkt Wittigkofen: Marlies Gerber

## Singen im Advent

**Dienstag, 20. Dezember 2016, von 19.30 – 21.30 Uhr**

Macht hoch die Tür – Es ist ein Ros entsprungen – Fröhlich soll mein Herze springen – Tochter Zion und viele mehr!

Wir singen unsere liebsten Weihnachtslieder, neue Mitsängerinnen sind herzlich willkommen!

Leitung: Eva Hählen und Elisabeth Wäckerlin  
Eine Anmeldung ist nicht nötig

Foto: [www.kirschgarten.com](http://www.kirschgarten.com)



# Offener Frauentreff

Mittwoch, 9. November 2016, 19.30 Uhr

## Als junge Frau vom Land in die Stadt – von Umbrüchen und Neuanfängen

Michaela Schmid - seit August Praktikantin im Treffpunkt Wittigkofen - steckt mittendrin in einem solchen Übergang. Sie arbeitet jetzt in der Stadt und wohnt weiterhin auf dem Land. Sie erzählt uns, wie sich ihr Alltag verändert hat und welche Unterschiede zwischen Land und Stadt sie wahrnimmt, die ihr vorher gar nicht so bewusst waren.

Wir alle kennen solche Umbruchssituationen aus eigener Erfahrungen und müssen Neuanfänge bis ins hohe Alter bewältigen: Wie findet man sich am neuen Wohnort oder an der neuen Arbeitsstelle zurecht? Welche Ängste, welche Erwartungen begleiten einen? Wie sehr muss ich mich anpassen? Was sind meine Hoffnungen?

Im Gespräch tauschen wir unsere Erfahrungen aus und sprechen über die Gefühle und die Kraft, die es braucht, bis man an einem neuen Ort wieder "Zuhause" ist.

Mittwoch, 7. Dezember von 18.00 – 21.00

## Weihnachts-Düfte mit der Mundart-Autorin Yvonn Scherrer

Mandarinli, Zimt, Tannen-Chries... Weihnachten ist auch für die Nase ein Fest!

Die blinde Radio-Journalistin und Schriftstellerin Yvonn Scherrer hat dem Schnuppern ein Buch gewidmet: "Nasbüechli. Eine Duftreise". Daraus hat sie würzige, humorvolle, feinsinnige Geschichten zu Weihnachtsdüften ausgewählt, und sie erzählt, woher Düfte wie Weihrauch und Myrrhe kommen und wie sie auf uns wirken.

Fürs Leben gern strolcht / streift / reist Yvonn Scherrer der Nase nach durch die Welt, von den Rosenfeldern Bulgariens bis hin zu den Kakaofrüchten Brasiliens. Als ausgebildete Aromatherapeutin betreibt sie ein eigenes Duft-Atelier in Zürich, wo sie Aromaberatungen anbietet. Ein Lese- und Erzählabend mit Yvonn Scherrer ist ein Vergnügen besonderer Art. Ihr Berndeutsch spielt meisterhaft mit allen Farben, Nuancen und Schattierungen dieser Sprache. Ihre helle, warme Radiostimme verwöhnt das Ohr. ihr Wissens- und Erfahrungsschatz und ihre hellwache Wahrnehmung überraschen mit Oh!-, mit Ja-Genau!- und vielen Aha!-Momenten. Ihr Schalk und ihre Freude springen aufs Publikum über, und nicht selten endet ein solcher Abend in fröhlichem Gelächter und Geschmunzel.

Inmitten der Geschichten werden wir uns auch Zeit zum Essen und Trinken nehmen. Es wäre schön, wenn jede Teilnehmerin etwas fürs Buffet (süss oder salzig) mitbringen würde.

Kosten keine: freiwilliger Beitrag an den Vortrag (Richtpreis Fr. 20.--)

Anmeldung: im Treffpunkt, 031 941 04 92  
elisabeth.waeckerlin@refbern.ch



## **Neue Programmgestaltung 2017 im Januar**

**Mittwoch, 11. Januar 2017, 19.30 Uhr**

Wir sammeln Ideen, prüfen Vorschläge und gestalten unser neues Programm 2017 gemeinsam. Was würde Sie interessieren? Eine Lesung mit Susanna Grogg über das Leben der Magd Magdalena Hirschi von Albligen? Etwas Praktisches wie Bewegung im Alltag? oder eine Reise auf den Spuren von berühmten Frauen in Biel oder Aarau? Herzliche Einladung zur Mitgestaltung!

**Mittwoch, 1. Februar 2017, um 19.30 Uhr**

**Vortrag mit Dr. Silke Collins-Tracey; Ärztin, Coach,  
Gesprächstherapeutin**

'Dankbarkeit ist die Erde, in welcher Freude  
zum Erblühen kommt'

Eintritt gratis. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## **Lesetreff**

**Mittwoch, 2. November, 19.30 - 21.30 Uhr**

Grossmama packt aus – von Irene Dische  
Ein wunderbar humorvoller Roman über Identität, Frauen, Erinnerungen, Europa und Amerika in drei Generationen.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Austauschen.

### **Voranzeige**

Der erste Lesetreff im neuen Jahr findet am  
Mittwoch, 22. Februar um 19.30 Uhr statt.

## **Sterne-Basteln**

**Dienstag, 8. November 2016, von 14.00 – 17.00 Uhr**

Ein Bastelangebot für Frauen, Männer, Kinder, Familien.  
Es gibt so viele verschiedene Arten Sterne zu basteln.  
Jede Kursleiterin hat ihre Spezialität. Wir bieten Ihnen  
die Möglichkeit, verschiedene Techniken mit dem Material  
Papier kennenzulernen. Ein Bastelangebot für gross  
und klein.

Kosten: Fr. 5.00 – 10.00 (je nach Material)  
Kursleitung: Therese Zulliger, Catherine Hadorn,  
Renate Liebi

Anmeldung: im Treffpunkt; 031 941 04 92  
elisabeth.waeckerlin@refbern.ch



[www.malereirolli.ch](http://www.malereirolli.ch)

Eidg. dipl. Malermeister

### Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Zimmerrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Farbgestaltungen
- Fassadenrenovationen
- Balkonanstriche
- Kundendienst für Reparaturen

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!

## Malerei Rolli AG

Jupiterstrasse 5 3000 Bern 15

Tel. 031 941 14 58 Mobil 079 215 85 41

**Wir bringen Farbe in Ihre Umgebung!**

Armut im Alter ist unsichtbar.

Wir helfen. Helfen auch Sie. 30-890-6  
[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)



Hallo Frauen und Männer!



Lust auf eine neue **Frisur** oder **Haarfarbe**?

Trau dich und lass dich überraschen...  
Ruf an!

**Elia Dellenbach**  
Diplomierte Coiffeuse  
Jupiterstrasse 5/1664  
3015 Bern

Telefon 031 941 05 35



# Weihnachtsmarkt

im Treffpunkt Zentrum Wittigkofen Bern  
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern

**Samstag, 26. November 2016**

von 09.00 bis 16.00 Uhr



Weihnachts-/Floristik-Gestecke  
Perlen- und Steinschmuck  
Glaslampen-Kugeln  
Brand-Malereien  
Holz-Drechserei  
Leucht-Sterne  
Handarbeiten  
Dosen-Kunst  
Glasarbeiten  
Windows  
Taschen  
Olivenöl  
Karten  
Bären  
Honig

Porzellan-Malerei  
Klöppel-Arbeiten  
Papierfalt-Kunst  
Scherenschnitte  
Mode-Schmuck  
Seiden-Malerei  
Raku-Keramik  
Deko-Figuren  
Konfi, Guetzi  
Handtücher  
Patchwork  
Frvolité  
Kerzen  
Kissen  
Engel

**Ausstellung und Verkauf von  
Handarbeiten und Kunsthandwerk**



## Alles für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns  
oder bringen die Bestellung **gratis** zu Ihnen  
nach Hause.

*top* **pharm**

**Egghölzli Apotheke**

Annelies Steffen, Offizinapothekerin FPH  
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern, Tel. 031 351 10 20, [www.egghoelzli.apotheke.ch](http://www.egghoelzli.apotheke.ch)

# Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

**031 839 00 39**

**Pikettdienst Tag und Nacht**

Kompletter Service zu fairen Konditionen  
Keine Wochenend- Nacht- und Feiertags-  
Zuschläge





## Mittagstisch

gesund und in angenehmer Gesellschaft essen

Sämtliche Gerichte werden täglich frisch zubereitet.

- Tagesmenu oder fleischloses Menu
- Wochenhit
- Abwechslungsreiches Salatbuffet (MO - FR)
- Snacks

Grosse Auswahl an hausgemachten Backwaren und Patisserie.

**Anmeldung** Tel. 031 940 64 82  
**Ausserhalb Öffnungszeiten** Tel. 031 940 64 17

Montag-Freitag 09.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.30 h

Samstag,

Sonn-/Feiertage 11.00 – 13.30 h / 14.30 – 16.00 h

tilia Wittigkofen, Jupiterstrasse 65, 3015 Bern  
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, [www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)



Altern in Würde.

Danke für Ihre Spende.  
Konto PK 30-890-6



[www.pro-senectute-regionbern.ch](http://www.pro-senectute-regionbern.ch)



**Bären  
Taxi AG**

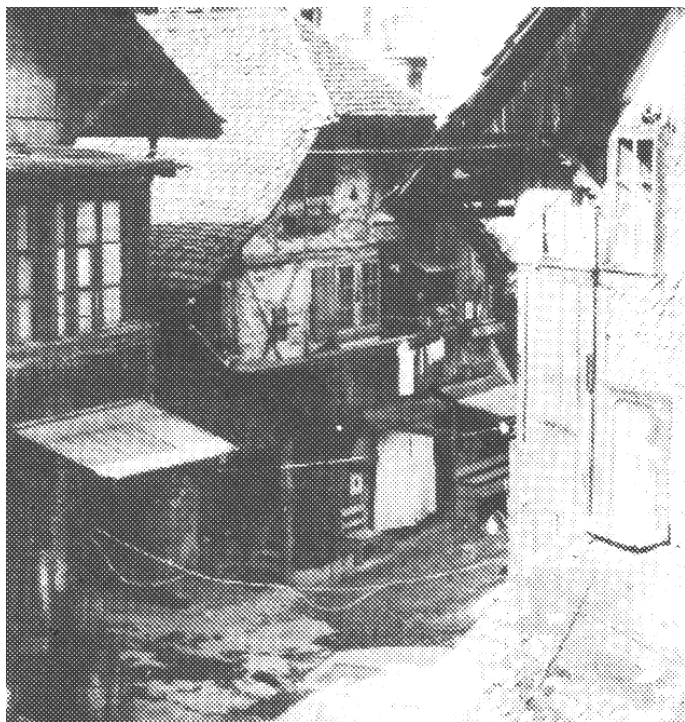
**031 371 1111**

*Gratisnummer 0800 55 42 32*

*Taxi- und Kleinbusbetrieb  
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif  
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen  
Verlangen Sie eine Offerte!*

[www.baerentaxi.ch](http://www.baerentaxi.ch)

## Wie der Henzi-Stock nach Wittigkofen kam



Erkennen Sie das Haus in der Mitte des Bildes? Wohl kaum. Der Henzistock am Melchenbühlweg (Foto unten) gegenüber dem Schloss ist Ihnen aber sicher ein vertrauter Anblick. Dabei handelt es sich um dasselbe Gebäude. Wie es zu seinem Namen kam und warum es 1981 zwischen dem alten und dem neuen Pächterhaus wieder aufgebaut wurde, ist interessant genug, um wieder einmal in Erinnerung gerufen zu werden.



Der Name geht auf den Berner Politiker und Dichter Samuel Henzi zurück. Er beteiligte sich 1749 an einer Verschwörung gegen das Patrizierregime. In seinem Haus – und an anderen Orten – trafen sich die Gleichgesinnten der sog. Henzi-Verschwörung, die jedoch vorzeitig entdeckt und Henzi im gleichen Jahr hingerichtet wurde. Er war mit seinem Gedankengut der Zeit fünfzig Jahre voraus. Erst 1798 beendete der Einmarsch der Franzosen das Ancien Régime.

Das Haus stand früher am Giessereiweg 22 im Sulgenauquartier im sog. Emch-Loch, wo der Unternehmer

Emch eine mechanische Werkstatt betrieb. Das Terrain lag ca. 10 – 15 m unter dem Niveau der Monbijoustrasse. Heute steht dort die "Titanic", das schiffähnliche Gebäude des Bundesamtes für Informatik und Telekommunikation.

Die Eidgenossenschaft als Eigentümerin stufte den Henzistock als nicht erhaltenswert ein, liess jedoch vor dem Abbruch eine baugeschichtliche Untersuchung durchführen. Dabei stellte sich heraus, dass es sich um einen qualitativ aussergewöhnlich guten Riegbau aus der Mitte des 17. Jahrhunderts handelte. Das repräsentative Wohnhaus gehörte zu einer der Sulgenmühlen und wurde Ende des 18. Jahrhunderts für die Indienne-Färberei umgebaut. Schliesslich diente es Wohn- und Gewebezwecken, bevor es 1977 abgebrochen wurde.

Da der Bund für die Erhaltung oder Versetzung nicht Hand bieten wollte, übernahm Herr U. Bellwald, dessen Atelier für Restaurierung und Architektur die Abklärungen vorgenommen hatte, die Demontage auf eigene Kosten und lagerte die noch brauchbaren Teile in einem Werkhof ein. Die Burgergemeinde und Herr Edmund von Wurstemberger, früherer Schlossbesitzer, setzten sich für den Wiederaufbau am Melchenbühlweg ein. Das schön restaurierte Haus fügt sich bestens in das Gebäudeensemble beim Schloss ein. Die Gartenanlage wurde im Sinne der Überlieferung nach Plänen des 18. Jahrhunderts neu gestaltet.

Lies Munz



*Alt und Jung  
trifft sich zum...*

# **Jupi-Zmorge**

*am Samstag, 19. November 2016  
von 08.30 bis 11.00 Uhr*

*im Treffpunkt*  *Wittigkofen*

*Frühstück à discrétion*

*Fr. 8.-*

*Kaffee und ein Gipfeli*

*Fr. 3.-*



*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

***Ihr Kaffeestübli-Team***

## Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

**14. März 1897:** Auf einem Felde zwischen Ober- und Niederbipp fanden Arbeiter einen Topf mit etwa 1300 Münzen aus dem 12. und 13. Jahrhundert, meist Lausanner Münzen.

**28. April 1897:** Eröffnung des Aufzuges Matte-Münster-plattform (im Volksmund Senkeltramm genannt).

**11. August 1897:** Das Einschlagen der ersten Niete an dem grossen Bogen der Kornhausbrücke wurde mit einer kleinen Feier verbunden.

**22. August 1897:** Die ausserordentlich zusammenberufene Einwohnergemeinde Langenthal beschloss einstimmig, dem Vereinigungsvertrag zwischen den beiden Gemeinden Langenthal und Schoren ihre Zustimmung zu erteilen, nachdem Schoren denselben schon vorher genehmigt hatte.

**22. August 1897:** Die Aare steigt ausserordentlich hoch und verursacht Schäden in der Matte und erschwert die Zirkulation im Altenberg.

**3. September 1897:** Der König von Italien reiste durch die Schweiz nach Homburg und begrüsst durch ein Telegramm den Bundespräsidenten.

Am **5. Januar 1898:** starb Frau Witwe Marie Berset, geb. Müller von Cornerod, Kt. Freiburg. Sie setzte die Eidgenossenschaft und die Stadt Dresden zu Erben ihres grossen Vermögens ein und bestimmte ihr Gut Melchenbühl als Heim für invalide Lehrer und Lehrerinnen.

**31. Januar 1898:** Das vordere Hotel Weissenburg-Bad ist bei starkem Föhn vollständig niedergebrannt. Da das Brandobjekt im dritten Stockwerk aus Holz bestand, griff das Feuer so rasch um sich, dass nur wenig gerettet werden konnte. Das Feuer ist wahrscheinlich infolge eines Kaminfehlers entstanden. Der Hotelbetrieb konnte im Hintergebäude fortgeführt werden.

**11. April 1898:** Dorfbrand von Merligen. Das Feuer ist zuoberst im Dorf um 6½ Uhr abends in der Küche des Ulrich Spieler ausgebrochen. Das ganze Oberdorf mit 41 Häusern und Ställen ist abgebrannt. 37 Familien sind obdachlos. 2 Personen kamen in den Flammen um. Das Hotel Beatus blieb verschont.

**18. Juli 1898:** Brand in Gstaad. Mit ungeheurer Schnelligkeit breitete sich trotz Windstille der Brand kurz nach Mittag aus. Die dünnen Schindeldächer und ausgedörrten Wände der Holzhäuser waren der verzehrenden Wut des Elementes diensteifrig, willige Leiter und Helfer. 12 Häuser und mehrere Scheunen verbrannten. 47 Personen wurden obdachlos. Mehrere Leute hatten keine Zeit, sich anzukleiden.



aus alten Zeitungen heraus-  
gesucht von Ernst Hirschi

# Silvester

im Quartier-  
Restaurant  
Wittigkofen

Ab 19.00 Uhr  
Begrüßungs-  
Apéro



## 1. Gang (Tellerservice)

*Hausgemachte Kürbissuppe*

## 2. Gang (Tellerservice)

*Gemischter Salat mit Riesencrevetten  
an hausgemachter  
französischer Sauce*

## 3. Gang (Tellerservice)

*Rindsfilet mit Kartoffelgratin  
an Morchelsauce*

## 4. Gang (Tellerservice)

*Hausgemachtes Tiramisù  
und Panna Cotta*

**Fr. 64.-/Person**

*Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Abend  
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017!*

*Gerne nehmen wir Ihre Reservation bis am  
19.12.2016 entgegen unter:*

031 941 13 14

*Ihr Team vom Quartier - Restaurant  
Wittigkofen*



## Entsorgung von Grüngut und Weihnachtsbäumen

Der Herbst ist da! Wollen Sie Ihre Balkonbepflanzung erneuern? Die alten Pflanzen und die Blumenerde entsorgen Sie bitte in den **Grüngut-Containern** beim Saalhaus. Verholzte Pflanzen, wie Birkenfeigen, können Sie als Ganzes daneben stellen - wir verwerten sie selbst.

Wir werden auch wie jedes Jahr nach Weihnachten Bäume und Astmaterial einsammeln. Stellen Sie Ihren Baum vor den Hauseingang, wo das Papier zur Sammlung deponiert wird, oder bringen Sie ihn zum Kompostplatz.

**Bitte schmücken Sie ihren Baum vollständig ab und zerkleinern Sie ihn nicht!**

**Adventskränze und Gestecke entsorgen Sie mit dem Hauskehricht, da zu viel Fremdmaterial daran ist (Schnur, Draht, Pflanzenmoos) – und nicht im Grüngut-Container!**

Entsorgen Sie bitte nur Äste und verholzte Pflanzen auf dem Astplatz! Trennen Sie alles Fremdmaterial wie Plastik, Alufolie, Draht und anderes nicht verrottbares Material vom Grüngut! Verwenden Sie nur verrottbare Kompostsäcke! Es ist verboten, Abfall wie Polystrol-Hartschaum (Sagex, Styropor), Pflanzenkübel, Balkonkistchen, Holzabfall von Umbauten (Schalttafelstücke), imprägniertes Holz, sowie Holz mit Fremdstoffen (Nägel, Schrauben, Anstriche mit Farben und Lasuren...), Holzkistchen und allen weiteren Abfall auf dem Kompostplatz zu deponieren; siehe Richterliches Verbot, Artikel 7. Dasselbe gilt auch für die Glassammelstelle.

Material für das ÖkoInfoMobil kann jeden Mittwochmorgen zwischen 10.30 – 10.45 Uhr gebracht werden und darf bei der Glassammelstelle nicht zwischengelagert werden.

Sie machen uns damit Freude, wenn Sie sich an diese Anweisungen halten und es zeugt von Rücksicht und Respekt gegenüber Ihren Quartiernachbarn.

Vielen Dank!  
Reto Zbinden, Betriebszentrale





## **heimex - Dienstleistungen zu Hause**

Jupiterstrasse 65  
3015 Bern

**Anmeldung    Telefon 031 970 68 68**

**Grund- und Behandlungspflege**  
von Krankenkassen anerkannt

**Hauswirtschaftliche Leistungen**

**Kosmetische Fusspflege**  
bei Ihnen zu Hause oder im Pflegezentrum *tilia*

**Sitz-/Nachtwache**  
Nach telefonischer Vereinbarung

**Beratung Hörmittel**  
Handhabung, Reinigung, kleinere Reparaturen  
Ihres Hörgeräts

heimex@tilia-stiftung.ch / [www.tilia-stiftung.ch](http://www.tilia-stiftung.ch)



# PRAXIS WOLF

Ruth Zürcher

## Fusspflege

Pedicure, Manicure  
Fussreflexzonenmassage

Terminvereinbarung: 079 611 25 23

## PRAXIS WOLF

Jupiterstrasse 9/104  
3015 Bern

## Erinaceus europaeus



...besser bekannt als Igel, genauer gesagt Braunbrustigel. Er ist in West- und Mitteleuropa verbreitet, während der Nördliche Weissbrustigel oder Osteuropäische Igel von Mitteleuropa Richtung Osten und Südosten verbreitet ist. Insgesamt werden etwa 25 Arten unterschieden, die in Eurasien und Afrika leben. Sie werden noch in zwei Unterarten geteilt, die Stacheligel und die Ratten- oder Haarigel, welche in Ostasien beheimatet sind und keine Stacheln haben, sondern wie der Name sagt, ein Fell tragen und Ratten ähnlich sind. Sein Name entwickelte sich aus dem griechischen und indogermanischen Wort für Schlange. Weshalb? Nebst Insekten (besonders Ohrwürmer), Raupen, jungen Mäusen, Fröschen und anderen kleinen Leckerbissen fressen die nachtaktiven Tiere auch Schlangen (besonders Kadaver, da sie den tagaktiven Schlangen eher selten begegnen), selten Schnecken.

Für die erfolgreiche Jagd verlässt er sich vor allem auf sein ausgeprägtes Gehör und seine feine Nase. Im dichten Kraut sieht ein Igel eh nicht so weit. Wenn er allerdings

auf ein Gelege eines bodenbrütenden Vogels stösst, verschmäht er auch dieses nicht. Er erbeutet bei Gelegenheit sogar junge Küken von Hühnern (die Eier sind zu gross). Zu seiner Abwehr kann sich der Igel zu einer Kugel zusammenrollen, so dass sich der Gegner nun sechs- bis achttausend Stacheln entgegenseht, die in alle Richtungen ragen. Diese Stacheln sind modifizierte, hohle Haare mit bis zu zwei Millimeter Dicke und zwanzig bis dreissig Millimeter Länge. Jeder Stachel ist mit einem Aufrichtemuskel ausgestattet, die sich beim Zusammenrollen aktivieren.

Haben Sie schon einmal Igel gehört? Die putzigen Tierchen geben beim Erkunden der Umgebung meist nur leise Schnauf- und Niesgeräusche von sich. Dies ist meist noch von einem Rascheln begleitet, wenn sie sich durch das Unterholz bewegen. Manchmal sind zusätzlich Schmatz- und Knackgeräusche zu hören, die darauf hinweisen, dass der Igel etwas zu fressen gefunden hat. Ein lauterer Keckern ist zu hören, wenn die eigentlich einzeltägigen Igel in der Nähe von Futterstellen anderen Artgenossen begegnen. Es geht in ein Fauchen und lautes Schnaufen über, wenn Igel sich bedroht fühlen. Gelegentlich wird für Igel auch ein lautes und durchdringendes Schreien oder Kreischen beschrieben. Igel lassen diese Schreie wohl nur in großer Not hören.

Braunbrustigel bevorzugen eine reich gegliederte Landschaft mit einem abwechslungsreichen Bewuchs aus Hecken, Gebüsch, Bodendeckern, Weideland, Feldraine mit Altgrasbestand oder Staudendickichten, kleinem Gehölz mit Totholzbeständen und Ruderalflächen. Auch an Laubwaldrändern sind sie zu finden. Gebüsche und Hecken, aber auch hohle Baumstämme und Felsspalten dienen ihnen als Ruheplätze, manchmal beziehen sie auch verlassene Baue anderer Säugetiere. Braunbrustigel findet man in naturnahen Gärten, Parks und Friedhöfen sowie in den durchgrüneten Siedlungsbereichen in der Randzone von Städten und Dörfern.

Sie scheinen sich auch in Wittigkofen sehr wohl zu fühlen. Dieses Jahr wurden aussergewöhnlich viele Igel gesehen und sogar Nachwuchs hat es gegeben. Personen, die im Parterre wohnen und eine Terrasse haben, könnten im Sommer einen Untersetzer mit Wasser aufstellen, damit die Tiere genügend Flüssigkeit zu sich nehmen können. Auch Vögel profitieren davon. Geben Sie ihnen auf keinen Fall Milch, die Igel könnten am folgenden Durchfall sterben. Den Tag verschläft er in einem Nest, um in der Dämmerung und Nacht auf Nahrungssuche zu gehen.

Der Braunbrustigel hat zwei Hauptaktivitätsphasen. Die erste liegt zwischen 18 und 21 Uhr, die zweite zwischen 0 und 3 Uhr. Das Gebiet, das ein Männchen regelmäßig durchstreift, kann bis zu 100 Hektar umfassen. Weibchen dagegen nutzen Reviere, die selten größer sind als 30 Hektar. Braunbrustigel sind grundsätzlich sehr ortstreu. Sie nutzen innerhalb ihres Revieres mehrere Nester aus Laub oder Gras, die sie in unregelmäßigen Abständen aufsuchen.

Der Braunbrustigel hält einen Winterschlaf, der auch unterbrochen werden kann. Er zählt zu den echten Winterschläfern und verbringt während der nahrungsarmen Zeit rund fünf bis sechs Monate (von Oktober oder November bis April) in einem geschützten kugelförmigen Nest, als Winterquartier dienen ihm auch Reisig- oder Laubhaufen (von denen wir in Wittigkofen besonders in Wildhecken immer mehr erstellen). Alle Stoffwechsellvorgänge sind dabei stark vermindert. Die Körpertemperatur sinkt von rund 36 Grad auf ein bis acht Grad, die Atemfrequenz liegt bei ein- bis zweimal pro Minute, der Herzrhythmus sinkt auf fünf Schläge pro Minute. Während des Winterschlafes verlieren sie zwischen 17 und 26 Prozent ihres Körpergewichtes. Das Gewicht ist altersabhängig und beläuft sich bei einjährigen Jungtieren auf bis zu 700g; ältere Exemplare können über 1500g wiegen, besonders wenn sie für die Winterruhe Fettreserven aufbauen. Um den Winterschlaf zu überleben, müssen die Tiere mindestens 500 Gramm Körpergewicht haben. Bei 15 Grad Außentemperatur wird der Winterschlaf beendet.

Nach einer Tragezeit von rund 35 Tagen bringt das Weibchen zwischen Juni und September durchschnittlich vier bis fünf Jungtiere zur Welt. Der geburtenstärkste Monat ist der August. Als Bau nutzt sie ein großes, mit trockenem Gras, altem Laub und Moos sorgfältig ausgepolstertes Nest, das sie etwa einen Tag vor der Niederkunft baut. Als Kinderstube werden meist regengeschützte Unterstände wie hohle Bäume, Reisighaufen, Holzstöbe oder auch Hohlräume unter Gartenhäuschen und Schuppen genutzt. Die Jungigel wiegen bei der Geburt 12 bis 25 Gramm und haben noch geschlossene Augen und Ohren. Wird die Igelmutter während oder kurz nach der Geburt gestört, verlässt sie ihren Wurf oder frisst ihn sogar auf. Erst später reagiert sie auf Störungen, indem sie die Jungen in ein anderes Nest trägt. Igelverstecke also bitte in Ruhe lassen, auch wenn sich die Neugier der Kinder manchmal schwer zurückhalten lässt! Im Alter von dreieinhalb Wochen verlassen die Jungen erstmals das Nest und versuchen selbständig Nahrung zu finden.

Trotz ihres Stachelkleides haben sie natürliche Feinde, zu denen Marder, Fuchs, Steinadler und Uhu zählen. Wegen ihrer kräftigen, langen Krallen gehören sie zu den wenigen Tierarten, die in der Lage sind, auch einen fest eingerollten Igel zu töten. Der Dachs ist kräftig genug, um einen eingerollten Igel aufzurollen. Uhu und Dachs sind in Mitteleuropa daher die wichtigsten Fressfeinde des Igels. Kranke und unterernährte Igel verfügen häufig nicht mehr über die Energie, sich fest einzurollen. Hungernde Igel suchen außerdem auch bei Tag nach Nahrung. Solche bereits geschwächten Igel werden auch von Mardern, Iltissen oder Wildschweinen erbeutet und von Krähen und Elstern attackiert. Sie sind gelegentlich auch den Attacken von Haushunden ausgesetzt.

Ein Satz aus dem Merkblatt der Wildstation Utzenstorf besagt:

Es dürfen nur kranke, verletzte, stark untergewichtige Igel oder verlassene Jungtiere in menschliche Obhut genommen werden. Als stark untergewichtig gelten Igel,

die im späten Herbst (vor dem Winterschlaf) oder im frühen Frühling (nach dem Winterschlaf) mit eingefallenem Beckenbereich und hervorstehender Wirbelsäule aufgefunden werden. Ein gut genährter Igel sieht kugelig und leicht birnenförmig aus.

Braunbrustigel sind sehr oft von Parasiten befallen, deshalb berühren sie besser keine Tiere, besonders keine toten, ohne Handschuhe!

Es liegen noch keine ausreichenden Informationen darüber vor, wie alt Igel werden können. Belegt ist für in freier Wildbahn lebende Igel ein Lebensalter von bis zu sieben Jahren. In Gefangenschaft erreichten Igel schon ein Alter von zehn Jahren und mehr.

Wenn Sie also einen Abendspaziergang machen und einem Igel begegnen, wissen Sie nun ein bisschen mehr über sein Leben. Für noch mehr Wissen lesen Sie den umfangreichen Wikipedia-Artikel und laden Sie das Merkblatt der Wildtierstation herunter.

Viel Spass bei der Tierbeobachtung  
Reto Zbinden, Betriebszentrale

Quellen: Wikipedia

Stiftung Wildstation Landshut  
3427 Utzenstorf  
Telefon: 032' 665'38'93  
[www.wildstation.ch](http://www.wildstation.ch)

## Samichlaus – Värkli

I luege scho lang zum Fänschter us  
dr Samichlaus chunnt hüt zu üsem Huus.  
Wär chunnt de dört im rote Gwand,  
s'isch üsi Nachbarin s' Babettli Brand.

Wär glöggelet de jetz im wisse Schnee,  
es isch e Maa mit sim Velo, jetz han is gseh.  
Wär chunnt dert mit emene grosse Sack,  
o nei, der Pöschtlter, er het es grosses Pack.

Jetz ghör i öppis poltere hinger üsem Huus,  
mys Härzli pöpperlet, s' nimmt mer  
fasch der Schnuuf.

Är chunnt ume Egge und winkt mer zue,  
liebe Samichlaus, das bisch ja Du!





Entsorgung + Recycling  
**Stadt Bern**

---

***UNSER  
NEUER FÜR  
IHR ALTES:***

***ENTSOR-  
GUNGSHOF  
SCHERMEN***

---



[www.bern.ch/entsorgung](http://www.bern.ch/entsorgung)